

II- 5576 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2822 /J

A N F R A G E

1988 -10- 2 1

der Abgeordneten Dr. Keppelmüller
und Genossen
an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Rückstände aus Rauchgasentschwefelungsanlagen

Aufgrund des Einbaus von Rauchgasentschwefelungsanlagen ist es gelungen in Österreich die SO₂-Emissionen seit 1988 mehr als zu halbieren. Die Entschwefelung der Abluft steht eine zunehmende Produktion an Filterkuchen gegenüber. Dieser Sonderabfall konnte in der Vergangenheit nur äußerst schwer entsorgt werden und vielfach ist die tatsächliche Endentsorgung weitgehend unbekannt geblieben. In der letzten Zeit ist vor allem aufgrund von neuen Verfahrensentwicklungen (etwa der Simmering-Graz-Pauker AG) gelungen, die Rückstände aus Rauchgasentschwefelungsanlagen weiter zu reduzieren und zu glasartigen Feststoffen umzuwandeln, welche dann als Werkstoff z.B. für Kanalrohre dienen können.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie nachstehende

A n f r a g e:

- 1.) Wieviele Rückstände aus Rauchgasentschwefelungsanlagen sind in den vergangenen Jahren angefallen und werden voraussichtlich in den nächsten Jahren anfallen?
- 2.) Welcher Anteil von den Rückständen kann wieder verwendet werden und welcher Anteil wird derzeit tatsächlich wieder verwendet?
- 3.) In welcher Form glauben Sie in Zukunft eine gesonderte Entsorgung der Filterkuchen sicherstellen zu können?
- 4.) Welche Möglichkeiten sehen Sie, neue Recyclingtechnologien zur Filterkuchendeponierung zu unterstützen?